

## **ERGÄNZUNG des Berichts der AG-Globalisierung und Krieg für den attac-Rat**

### **Zu unserer Arbeit gegen die Beschaffung u. den Einsatz von militärischen Drohnen**

von  
Elsa Rassbach  
(04.11.2019)

Attac Deutschland und mehrere Gruppierungen von attac haben im März 2013 den Aufruf "Keine Kampfdrohnen!" der damals neulich gegründeten Drohnen-Kampagne mitunterzeichnet: Siehe <https://drohnen-kampagne.de/appell-keine-kampfdrohnen/unterstutzergruppen>

Ab Frühling 2017 wurde die AG-Globalisierung und Krieg aktiv gegen die Pläne des Verteidigungsministeriums, bewaffnete oder bewaffnungsfähige Drohnen zu beschaffen. Attac-Deutschland hat Presse-Arbeit hierzu gemacht sowie die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Kino-Film zum US-Kampfdrohnen Einsatz in Afghanistan, *National Bird*, mitunterstützt.

Die Arbeit der AG hat Wesentliches zur erfolgreichen Lobby-Kampagne beigetragen. Der Koalitionspartner SPD lehnte im Juni 2017 überraschend die Beschaffung von bewaffnungsfähigen Heron TP Drohnen ab. Viele Details und Quellen zur Arbeit der AG gegen Kampfdrohnen in 2017 - 2019 sind hier zu finden: <https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/keinekampfdrohnen>

In 2018 hat die AG im Bündnis mit der DFG-VK und IPPNW die effektive Kampagne-Arbeit fortgesetzt und wurde schon während den 2018 GroKo-Verhandlungen gegen Kampfdrohnen-Beschaffung aktiv. Attac, DFG-VK und IPPNW hatten Ende 2017 finanzielle und organisatorische Unterstützung für die Bündnis-Arbeit gegen Kampfdrohnen, die nun wieder einen wichtigen Erfolg erzielen konnte, bereitgestellt.

Die Bundesregierung konnte zwar im Juni 2018 bewaffnungsfähige Heron TP-Drohnen aus Israel anschaffen, jedoch durfte sie die Bewaffnung für die Drohnen nicht kaufen. Die Verteidigungs- und Haushaltsausschüsse im Bundestag bestanden jeweils mehrheitlich darauf, dass, wie in dem Koalitionsvertrag vom März 2018 festgelegt wurde, eine Bewaffnung der Heron TPs erst nach "ausführlicher völkerrechtlicher, verfassungsrechtlicher und ethischer Würdigung gesondert entschieden" werden darf. Zudem beteuert die Bundesregierung im Koalitionsvertrag: "Völkerrechtswidrige Tötungen lehnen wir kategorisch ab, auch durch Kampfdrohnen."

Hierdurch wurde Deutschland der erste und bis jetzt einziger NATO-Mitglied-Staat, der die Beschaffung und den Einsatz von bewaffneten Drohnen so in Frage stellt.

Ein detaillierterer Bericht zur Arbeit der AG gegen Kampfdrohnen in 2018 ist im Reader für den Herbststratschlag 2018 zu lesen: [https://www.attac.de/fileadmin/user\\_upload/Gremien/Ratschlag/Ratschlaege\\_2018/HRS\\_FFM\\_18/Reader\\_Herbstratschlag\\_2018\\_oK.pdf](https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Ratschlaege_2018/HRS_FFM_18/Reader_Herbstratschlag_2018_oK.pdf)

Siehe ab Seite 70 den "Bericht über die Arbeit des Bündnisses 'keine Kampfdrohnen'."

Seit Juni 2018 gab es keine wesentlich neuen Entwicklungen in der Frage, ob die Bundesregierung bewaffnete Drohnen beschaffen darf. Und es ist noch nicht bekannt, ob das Verteidigungsministerium z. B. schon im Januar 2020 oder vielleicht erst nach den nächsten Bundestagswahlen den Antrag für die Bewaffnung stellen wird.

In dem 13-seitigen Bericht "Fallstudie: Deutschland" von AG-Mitglied Elsa Rassbach für die IPPNW "Drohnenreport", der im Februar 2019 veröffentlicht wurde, wird die deutsche Kampfdrohnen-Beschaffungsfrage auch in Zusammenhang mit den langjährigen völkerrechtswidrigen US-Kampfdrohnen-Einsatz via Ramstein Air Base in Rheinland-Pfalz gebracht:

[https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Frieden/Drohnenreport\\_2019\\_Deutschland.pdf](https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Frieden/Drohnenreport_2019_Deutschland.pdf)

Viele Mitglieder der AG sind auch in der Ramstein-Kampagne aktiv. AG Mitglieder Franz Eschbach, Matthias Jochheim und Elsa Rassbach sind zudem Mitglieder im Koordinierungskreis der Ramstein-Kampagne.

Anlass der IPPNW Veröffentlichung war Ende Januar 2019 die Aufnahme der Trainings-Maßnahmen für die Bundeswehr-Soldat\*innen mit den noch nicht bewaffneten Heron TP -Drohnen auf einer Basis in Israel. AG Mitglied Elsa Rassbach hat für die AG bei der IPPNW- Pressekonferenz zur Veröffentlichung gesprochen: <https://taz.de/Bundeswehr-uebt-mit-Kampfdrohnen!/5571652>

Sobald das Verteidigungsministerium einen Antrag für die Bewaffnung stellt, wird attac und die AG in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen der Friedensbewegung schnell aktiv werden müssen: Bald danach soll die vorgesehene Anhörung im Bundestag zu den völkerrechtlichen, verfassungsrechtlichen und ethischen Fragen um den Einsatz solcher Waffensysteme terminiert werden.

Laut MdB Karl-Heinz Brunner (SPD) werden nicht nur die Linke und die Grünen sondern auch die SPD zu diesem Anlass versuchen, eine breite soziale Diskussion zu entfalten: Siehe der Video-Report vom 13. Juni 2018 mit MdB Andrej Hunko (Linke), MdB Brunner, AG-Mitglied Elsa Rassbach und IPPNW Pressereferentin Angelika Wilmen hierzu:

[https://www.youtube.com/watch?v=oTtV1\\_TsDOQ](https://www.youtube.com/watch?v=oTtV1_TsDOQ)

Einige Friedensgruppen, z. B. die AG-Drohnen in der Friedenskoordination Berlin, haben die Idee lanciert, dass die Friedensbewegung ein eigenes "Tribunal" oder bundesweit Veranstaltungen organisieren sollte, um den Widerstand in der Bevölkerung gegen Kampfdrohnen zu mobilisieren und dadurch hoffentlich nochmals eine Entscheidung für die Bewaffnung der Drohnen verhindern zu können.

Um die Kräfte in der Friedensbewegung für solche größeren Projekte gegen Kampfdrohnen wie auch gegen autonome Waffensysteme zu sammeln, hat die IPPNW in Zusammenarbeit mit u. a. Elsa Rassbach Gespräche mit verschiedenen Aktivist\*innen aus vielen Organisationen, darunter AG-Mitglied Franz Eschbach, initiiert. Ein erstes Vernetzungstreffen wird am 14.12.2019 in Frankfurt stattfinden.

In 2019 gab es zudem diverse Öffentlichkeitsarbeit. Ein Beispiel ist "The Drones Quilt Project", d.h. Ausstellungen mit den beeindruckenden Drohnen-Quilts der US-Friedensbewegung, mit denen an die an durch US-Drohnen ermordete Kinder gedacht wird. Die Ausstellungen werden oft mit Veranstaltungen und Redebeiträge begleitet:

<https://www.drohnen-quilts.de/?p=1>

Zudem haben AG Mitglieder im März 2019 an der öffentlichen Veranstaltung der "Global Campaign to Stop Killer Robots" in Berlin zum Thema autonome Waffensysteme teilgenommen. Diese internationale Kampagne versucht, ein UNO-Verbot gegen autonome Waffensysteme zu erreichen.

<https://www.hrw.org/news/2019/03/14/germany-support-ban-killer-robots>

###